

Der Gütersloher Bildungsfonds Jahresbericht 2021



Auch im zweiten Jahr der Pandemie konnte der Gütersloher Bildungsfonds wieder dort helfen, wofür er 2016 gegründet wurde: der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Notsituationen. Auch das Jahr 2021 war deutlich geprägt von Corona. Auch dieses Jahr war wieder eine große Herausforderung insbesondere für die Kitas und die Schulen. Durch die erschwerten Bedingungen aus den Zeiten des Homeschooling sind bei den Schüler:innen vermehrt Lernrückstände aufgetreten. Kinder aus Familien mit herausfordernden Lebensumständen und weniger guten Startbedingungen haben häufig große Probleme, den Anschluss in ihren Klassen zu finden oder haben ihn ganz verloren. Die Schere wird immer größer, die Bildungsgerechtigkeit hat nochmal zugenommen.

Der Gütersloher Bildungsfonds hat aus diesem Grunde die Sonderförderung Corona aus dem Jahr 2020 auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Nutzung der Fördermittel in 2021

Wie im vorhergehenden Jahr zeigt sich die Nutzung der Fördermittel auf Grund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Pandemie verändert zur Situation vor Corona.

Auch in 2021 war der Abruf der Fördermittel in den **Kitas** u.a. auf Grund der deutlich verringerten Öffnungszeiten sowie der großen Herausforderung, den Kitaalltag so gut wie möglich aufrechtzuerhalten, geringer als in den Jahren vor der Pandemie.

Sowohl die städtischen als auch die Kitas in freier Trägerschaft rufen die Fördermittel aus dem Gütersloher Bildungsfonds für folgende Zwecke ab:

- 4% für Sprachförderung
- 8% für gesunde Mahlzeiten
- 34% für Kultur und Sport sowie
- 54% für Lernmaterial und Kleidung.

Die Unterstützung für zusätzliches Lesematerial für die Sprachförderung, eine Unterstützung zum Monatsbeitrag für die Teilnahme an der musikalischen Früherziehung oder an Sportkursen, aber auch wieder die Regenbekleidung oder die Schuhe für Kinder aus den Familien, die insbesondere durch die Pandemie in Notlagen geraten sind– die Nutzung der Fördermittel bleibt wie jedes Jahr vielfältig. Es zeigt sich erneut, dass der Bildungsfonds da hilft, wo andere staatliche Fördermechanismen nicht mehr greifen.

Grundschulen

Auch im zweiten Jahr der Pandemie nutzen die Grundschulen die Fördermittel des Fonds schwerpunktmäßig für die unterstützende Lernförderung, da wo die staatlichen Angebote an ihre Grenzen kommen. Aber auch der Zuschuss zur Erstausrüstung für die Schule, zusätzliches Fördermaterial zur Sprachförderung, der Zuschuss zum Elternbeitrag für Musikunterricht, der Beitrag zur Klassenkasse, wenn in der Familie dafür die Mittel fehlen; in all diesen Situationen konnte der Bildungsfonds genutzt werden.

Die Fördermittel wurden wie folgt eingesetzt:

- 2% für Kultur und Sport
- 5% für Sprachförderung
- 6 % für gesunde Mahlzeiten

- 9% für Ausflüge
- 26% für Arbeitsmaterial und Kleidung
- 39 % für Lernförderung
- 13 % für Sonstiges.

Weiterführende Schulen und Berufskollegs

In 2021 nutzten die weiterführenden Schulen und die beiden Berufskollegs in Gütersloh den Bildungsfonds wieder vermehrt. Da aber viele Fördermöglichkeiten der weiterführenden Schulen wie z.B. Klassenfahrten und Ausflüge auf Grund der besonderen Situation weiterhin nur eingeschränkt stattfanden, wurden auch in 2021 weniger Mittel abgerufen als in den Jahren vor Corona.

Die Nutzungszwecke der Fördermittel in 2021 wie folgt:

- 6 % für Arbeitsmaterial und Kleidung
- 16 % für Ausflüge
- 23 % für Lernförderung
- 47 % für Kultur und Sport
- 8 % für zusätzliche unterstützende Maßnahmen wie z. B. die Kosten für zusätzliche Corona-Tests oder die Teilnahme an einer Potentialanalyse.

Corona-Sonderförderung

Der Bildungsfonds hat auf Grund der weiter schwierigen Rahmenbedingungen in der Pandemie das Sonderprogramm für zusätzliche Lernunterstützung beibehalten. Dort, wo die Landesmittel oder andere Förderungen nicht mehr greifen, hat der Fonds mit den Fördermitteln weiter unterstützt. Somit konnten Angebote, die z.B. im Vorjahr entstanden und die Schüler:innen gut unterstützt haben, die aber nicht den Förderbedingungen der Landesförderung entsprachen, fortgeführt werden. So findet z.B. an einer weiterführenden Schule regelmäßig ein Lernstudio statt. Die Schüler:innen haben hier die Möglichkeit mit Unterstützung von LernCoaches (meistens Schüler:innen aus der Oberstufe) ihre Lerndefizite aufzuholen. Das Lernstudio bietet die Stabilität und Kontinuität, die über die Pandemie und die Schulschließungen verloren gegangen ist. Oder das Angebot einiger Grundschulen, einzelnen Schüler:innen in besonders herausfordernden Lebenslagen, die über die Homeschooling-Zeit den Anschluss verloren haben, eine ganz individuelle Lernförderung anzubieten, die von eigens dafür zur Verfügung gestellten Fachkräften durchgeführt wird.

Diese Förderung erfolgt natürlich weiterhin in enger Abstimmung mit der Stadt, um zu verhindern, dass staatliche Förderungen ersetzt werden.

Partner und Spender

Wir sagen DANKE an unsere Partner und Spender:

Bertelsmann Stiftung, Rüdiger Bockhorst, dm Drogeriemarkt, Familie Fedeler, Familie Gertz, gestaltende gmbH, Familie Hampusch, Lions Club Gütersloh Teutoburger Wald e.V., Katrin Meyer, Naturheilpraxis Marie Luise Plöger, Radio Gütersloh, Round Table 73 Gütersloh, Stern-Apotheke Isselhorst, Familie Steuernagel, Stiftung der Sparkasse Gütersloh-Rietberg, Alexandra Tomic, Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG, Familie Wickel, anonyme Privatspender.

07. Juni 2022